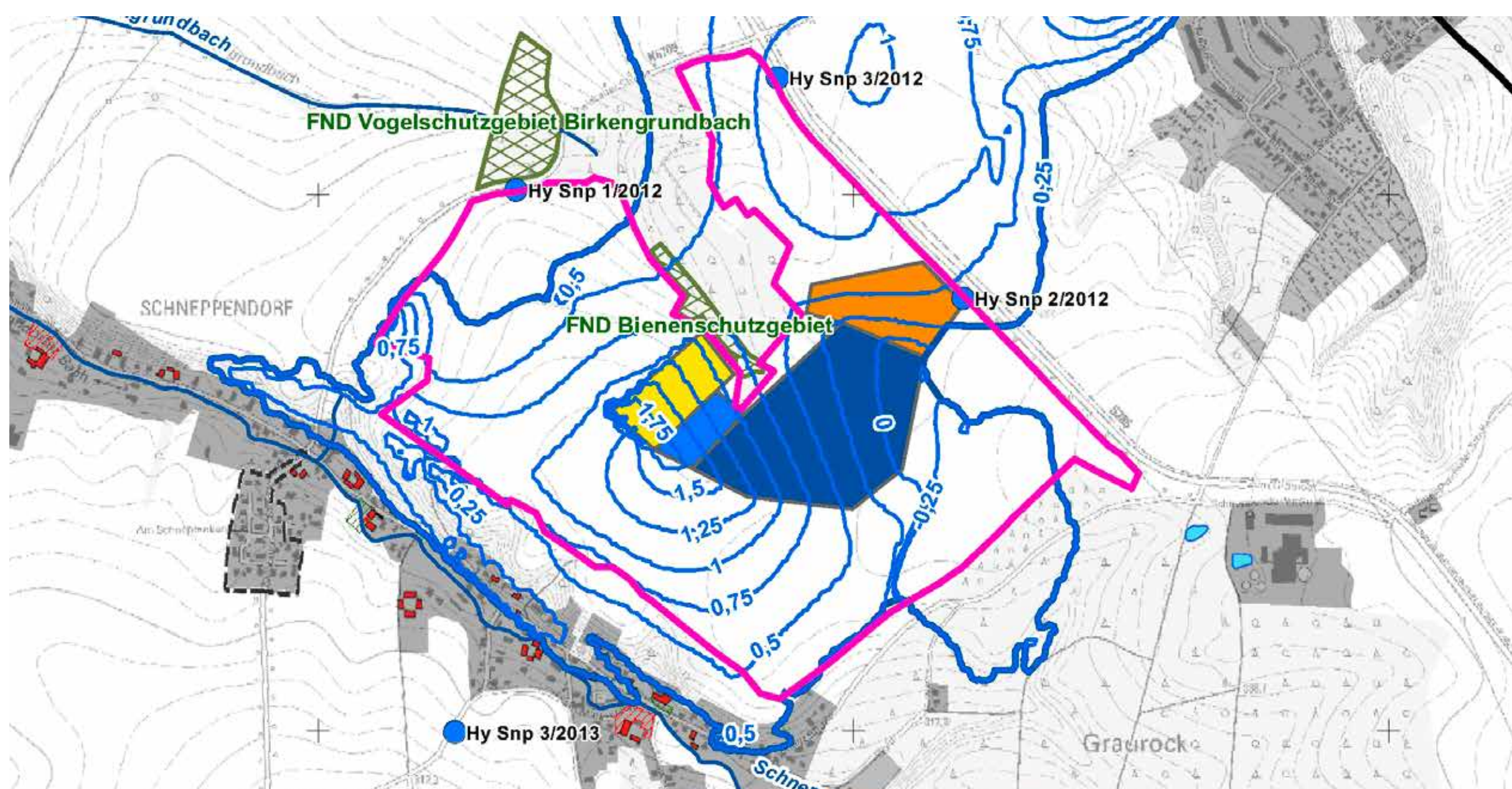


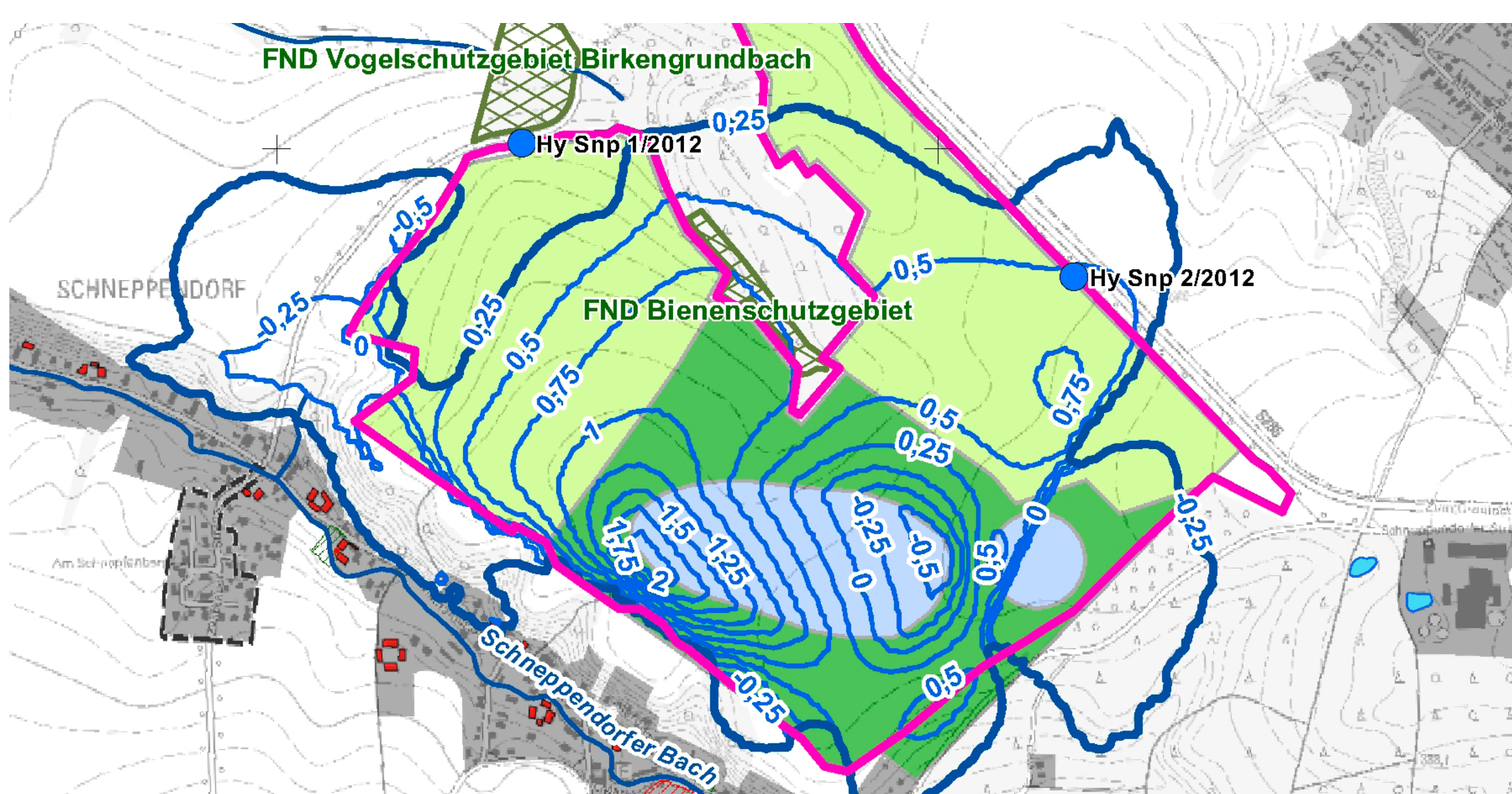
NEUAUFNAHME KIESSAND- TAGEBAU SCHNEPPENDORF

Auswirkungen des Projekts auf das Grundwasser

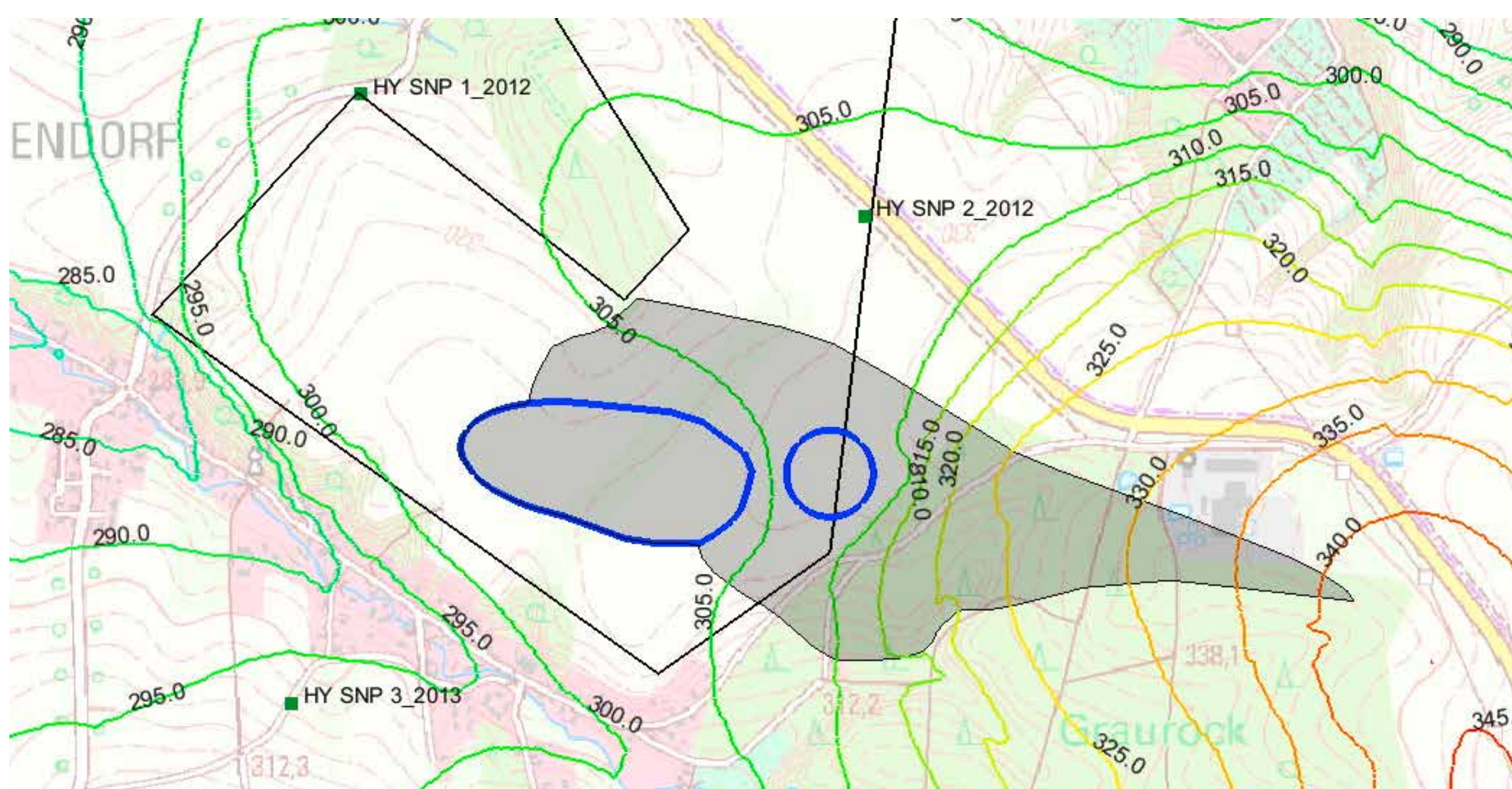
Im Rahmen der Erstellung des hydrogeologischen Gutachtens wurden für den Standort Schneppendorf die Grundlagen zur Geologie, Hydrologie, Hydrogeologie und Hydrodynamik recherchiert. Um die Auswirkungen des bergbaulichen Eingriffs auf die Grundwasserverhältnisse sowie auf weitere Schutzgüter einzuschätzen, wurde ein vereinfachtes geohydraulisches Modell (Prinzipmodell) erstellt.



Auswirkungsprognose Abbau



Auswirkungsprognose nach Beendigung



Unterirdisches Einzugsgebiet der beiden Restseen aus der hydrogeologischen Modellierung vor dem Hintergrund der geplanten Geländehöhen im Abbaufeld nach Wiedernutzbarmachung (schwarz geschriebene Angaben) und der Höhenlinien im Umfeld (rot)

Da das Rohmaterial ohne Zusatzstoffe abgebaut wird, ist davon auszugehen, dass bei bestimmungsgemäßem Umgang mit Betriebsmitteln, insbesondere wassergefährdenden Stoffen, keine Verunreinigung des Grundwassers erfolgt. Im Rahmen der Rekultivierung wird in erster Linie lagerstätteneigenes Material zur Verfüllung genutzt. Bei zusätzlich eingesetztem Fremdmaterial (z.B. Bauschutt zur Stabilisierung) handelt es sich um unkontaminierte Materialien (Klasse Z0)

Die Auswirkungen auf folgende Schutzgebiete sind aufgrund ihrer Entfernung zum Vorhaben ausgeschlossen:

- FFH-Gebiet Mittleres Zwickauer Muldetal Teilfläche Mulde südlich Glauchau (EU-Nr. 4842-301)
- TWSG TB Wernsdorf

Im Bereich der drei Waldbiotope sowie des Vogelschutzgebietes Birkengrundbach und des Bienenschutzgebietes wurden geringfügige Erhöhungen des Grundwasserstandes für die Abbauphase und die Phase nach der Rekultivierung ermittelt, was den wasserhaushaltlichen Verhältnissen zugutekommt, sodass von keiner Beeinträchtigung der genannten Gebiete auszugehen ist.

Zusammenfassung

Das Vorhaben ist gekennzeichnet von folgenden Sachverhalten:

- Keine aktive Grundwasserabsenkung
- Interner Wasserkreislauf bei der Rohstoffaufbereitung
- Grundwasserflurabstand im Abbaufeld bei durchschnittlich 20 m
- Seewasseroberfläche + 305m NHN

Für die grundwassergespeisten Seen sind keine Zu- und Ableitungen vorgesehen. Die endgültige Größe der Seen beträgt ca. 8,4 ha bzw. 1,6 ha. Es ist davon auszugehen, dass die geplante Rohstoffgewinnung im Vorhabengebiet Schneppendorf sowie der Betrieb der Aufbereitungsanlage keine nachteiligen Auswirkungen auf den mengenmäßigen und chemischen Zustand des GWK (Grundwasserkörper) Zwickau hat.

Eine Beeinträchtigung von Wasserschutzgebieten und wasserabhängigen Landökosystemen ist während der Rohstoffgewinnung auszuschließen. Nach der Rekultivierung bestehen ebenfalls keine negativen Auswirkungen auf die Grundwasserverhältnisse und auf die Schutzgebiete im Bereich und im Umfeld der Vorhabensfläche Schneppendorf. Das Vorhaben ist daher als vereinbar mit den Zielen der EG-Wasserrahmen-Richtlinie (WRRL) zu bewerten.



Geologische
Landesuntersuchung
GmbH Freiberg



HEIDELBERGER
SAND UND KIES
HEIDELBERGCEMENT Group